

# Lebenslauf

**Name:** Dr. jur. Andreas Hollstein  
**Geburtstag:** 06.05.1963  
**Familie:** 4 Kinder, verheiratet in zweiter Ehe

## **Beruflicher Werdegang:**

1983 Abitur am Burggymnasium Altena  
1983-1984 Wehrdienst  
1985-1990 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bonn  
1988-1990 Hilfskraft am Institut für Arbeits- und Sozialrecht in Bonn  
1991-1994 Referendariat OLG Hamm  
1993-1994 Botschaft der Republik Litauen in Bonn,  
Abteilungsleiter Politik, Protokoll, Kultur  
1995-1999 Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Bundestagsabgeordneten Wolfgang  
Lohmann und Referent der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (Sozialhilfe)  
1994-1999 1. Stellv. Bürgermeister der Stadt Altena (ehrenamtlich)  
1999 Promotion zum Doktor der Rechtswissenschaften,  
Prof. Tsatsos (MdEP), Fernuniversität Hagen  
seit 1999 Bürgermeister der Stadt Altena

## **Gremien u.a.:**

1999 - 2008 Vorsteher Wasserbeschaffungsverband Mark  
seit 1999 Vorsitzender Verwaltungsrat der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis  
seit 2005 Stellv. Mitglied im Verbandsverwaltungsrat des SVWL  
(Sparkassenverband Westfalen-Lippe)  
seit 2000 Mitglied im Aufsichtsrat der Enervie Südwestfalen Energie und Wasser AG  
seit 1999 Aufsichtsratsvorsitzender des Märkischen Gewerbeparks Rosmart

- seit 1999 Mitglied in Gremien Städte- und Gemeindebund (StGBNRW und DStGB) u.a. Rechts- und Hauptausschuss
- 1999 Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der Altenaer Baugesellschaft
- seit 2018 Vorstand der Werner-Rothe-Stiftung
- 2018 europäischer Preisträger des Nansen Award (UNHCR)
- seit 2018 Mitglied im Beirat für Teilhabe und Integration der Landesregierung NRW
- seit 2019 Mitglied im Kuratorium der Stiftung Entwicklung und Frieden

**Sprachen:** Englisch, Grundkenntnisse Litauisch

**Veröffentlichungen:**

- 1994 Die Frage der Menschenrechte und des Minderheitenschutzes in der Republik Litauen unter besonderer Berücksichtigung der Verfassung; in: Meissner, Loeber, Hasselblatt (Hg); Die Außenpolitik der baltischen Staaten und die internationalen Beziehungen im Ostseeraum, Hamburg, S.146 ff.
- 1995 Das Verhältnis von Parlament, Staatspräsident und Regierung in der Republik Litauen; in: Meissner, Loeber, Hasselblatt (Hg); Der Aufbau einer freiheitlich-demokratischen Ordnung in den baltischen Staaten, Hamburg, S.105 ff.
- 1996 Perspektiven für eine europäische Integration Litauens; in: Hackmann (Hg.); Litauen Nachbar im Osten Europas; Köln, S. 111 ff.
- 1998 Die Rechte der Minderheiten in Litauen zwischen 1918 und 1940; in: Meissner, Bamberger-Stemmann, Hennig (Hg); Die deutsche Volksgruppe in Litauen, Hamburg, S. 30 ff.
- 1999 Die Rechtsstellung der Minderheiten in der Republik Litauen; in: Brunner, Meissner (Hg); Das Recht der nationalen Minderheiten in Osteuropa, Berlin, S. 367 ff.
- 2000 Das staatsorganisatorische Modell der neuen litauischen Verfassung; Köln, Diss.
- 2003 Demographie–Aus der Not eine Tugend gemacht, Städte- und Gemeinderat 12/2003,S.14 ff.
- 2004 Konsequenzen aus dem Bevölkerungsrückgang in Altena, in: Leitfaden Demographischer Wandel, Düsseldorf 2004, S. 27 ff.
- 2004 Demographischer Wandel – Den richtigen Weg finden, Städte- und Gemeinderat 11/2004, S. 28

- 2006 Participation and elements of direct democracy of citizens in local administrations-Problems, opportunities and limits in practice, Vilnius 2006
- 2007 Die Litauische Verfassung 15 Jahre zwischen parlamentarischem System oder einer „Neuen Mitte“, Vilnius 2007
- 2010 Bürgerkommune in der Praxis, in: R. Danielzyk u.a.; Perspektive Stadt, Essen 2010, S. 274 ff.
- 2012 Altena: Schrumpfung als Herausforderung für den Stadtumbau,. in: W. Ollenik, (Wohn) Standort Historische Altstadt, Düsseldorf 2012, S. 102 ff.
- 2013 Schrumpfende Städte im Schulterschluss, Städte- und Gemeinderat 1-2/2013, S. 25 f.
- 2016 Mein Kampf gegen Rechts, in: Gesicht zeigen (Hrsg.) , Berlin 2016
- 2016 Zum Beispiel Altena, Klein- und Mittelstädte bewältigen die Herausforderung der Integration, in: Die Planerin 2/16, S. 31ff.
- 2017 Integration gehört in Altena zur Stadtentwicklung, in: Flüchtlinge zwischen Ankommen und Zusammenleben, S. 122 ff.
- 2018 Nur ein kurzer Weg, S. 91ff. , in: Suche Frieden, St. Vesper (Hrsg.)
- 2018 freiheit 26 – vom Geflüchteten zum Altenaer Mitbürger, S. 192ff., in: Planungspraxis kleiner und mittlerer Städte, München 2018

### **Hobbies:**

- Feuerwehr, ehem. Tischtennis, Laufen
- 1986-1993 ehrenamtl. Manager der Tischtennisbundesligamannschaft des TTC Altena und Jugendtrainer
- 2002-2011 Vorsitzender des DRK Altena
- seit 1999 Vorsitzender des Kulturring e.V.
- seit 2011 Vorsitzender des Vereins für das bürgerschaftliche Engagement e.V.
- 2013-2018 Präsident des Sauerländischen Gebirgsverein (SGV) mit 34.000 Mitgliedern und Sprecher der NRW Wandervereine